

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Unna Ausschuss	GB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917286 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Drescher Zuname		Daniela Vorname	
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Als der Sandmann fast verschlafen hätte Titel			
Reihe			
978-3-8251-5120-1 ISBN	20 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 11.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 19171917286		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter Fantastik Traum Freundschaft			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: _____	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe
 Der Sandmann hat verschlafen, doch der Nachtgraus hilft ihm und dem Mäuserich Gregor schnell den Traumsand einzusammeln, damit die Kinder schöne Träume bekommen.

Beurteilungstext
 Auf 20 Doppelseiten wird hier erzählt, wie der Sandmann einen neuen Freund findet. Er hat nämlich verschlafen und als er mit seinem Helfer dem Mäuserich Gregor eilig den Traumsand abfüllen will, treffen die beiden auf den Nachtgraus. Dieses fürchterliche Monster liegt auf dem Traumsand, so dass die beiden in große Schwierigkeiten kommen, da die Kinder ja ohne den Sand keine schönen Träume haben können.
 Doch bei näherem Hinsehen entpuppt sich der Nachtgraus als gar nicht so furchterregend. Ganz im Gegenteil ist er traurig, weil er immer so alleine ist und die Kinder so gemütliche Zimmer haben, in denen er auch gerne wäre.
 So lädt der Sandmann ihn ein, ihnen zu helfen und schon bald sind die Säcke mit dem Traumsand gefüllt und gemeinsam machen sich die drei Gefährten auf den Weg zu den Kindern. Zum guten Schluss lädt der Sandmann den Nachtgraus ein, bei ihm zu wohnen und so endet alles mit einer glücklichen Fügung.
 Trotz des gruseligen Nachtgraus ist diese Geschichte schon für Kinder ab drei zu empfehlen, da das Ungeheure schon auf dem ersten Bild auch etwas Mitleiderregendes in seinem Äußern hat und dies zeigt sich ja auch im Laufe der Geschichte zunehmend.
 Die Illustration ist in durchgängig in warmen Farben gehalten und erinnert an anthroposophische Bilderbuchgestaltung. Die Figuren sind niedlich und selbst der Mäuserich sieht in seiner blauen Latzhose harmlos und freundlich aus.
 Am Ende des Buches gibt es noch ein vierstrophiges Lied vom Sandmann, so dass diese Buch ganz besonders als Gute-Nacht-Geschichte zu empfehlen ist.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917279 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: KADEFORS Zuname		SARA Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rüegger, Lotta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
BILLIE ABFAHRT 9:42 Titel		ID: 19171917279	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8251-5111-9 ISBN	176 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie Freundschaft Außenseiterin/Außenseiter	
Erstelldatum: 26.05.2017		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 12-jähriges Mädchen kommt als Pflegekind in Schweden in eine neue Familie und entdeckt Familiengeheimnis

Beurteilungstext
 Billie muss von ihrer Mutter aus Stockholm weg, weil sich die Mutter nicht mehr richtig um sie kümmern kann. Sie ist krank und übergewichtig. Billie war viel sich selbst überlassen, ernährte sich ungesund und hat mit ihrer Mutter nur Fernsehen geguckt. Sie muss Stockholm verlassen und landet in einer kleinen Stadt auf dem Land. Billies Pflegefamilie ist das genaue Gegenteil von ihrem Leben vorher: in der 4-köpfigen Familie herrschen strenge Regeln, samstags werden Familienausflüge gemacht, Süßigkeiten und Fernsehen sind nur in Maßen erlaubt. Man spielt Tischtennis oder singt im Chor. Billie fällt mit ihren dreadlocks direkt als Paradiesvogel auf. In der Schule buhlen die anderen Mädchen um ihre Freundschaft, weil das Mädchen aus der Großstadt als besonders "cool" gilt. So intakt die Pflegefamilie auf den ersten Blick scheint, so merkwürdig ist das Leben hinter den Kulissen. Nach und nach entdeckt Billie ein Familiengeheimnis, das vieles über den kühlen distanzierten Umgang, der zwischen den Familienmitgliedern herrscht, erklärt. So etwas erwartet man inhaltlich nicht, wenn man hört, dass ein verwahrlostes Mädchen in eine neue Pflegefamilie auf dem Land kommt, in der die Pflegemutter auch noch Pfarrerin ist: Billie spürt von der ersten Sekunde an, dass dort etwas nicht normal ist und schafft es mit ihrer unkomplizierten empathischen Art, die Familienmitglieder für sich zu gewinnen und den Familienzusammenhalt wieder zu stärken. Man schließt Billie sofort ins Herz und wenn man zu Beginn des Romans Mitleid mit ihr hatte, so ändert sich das im Laufe des Buches, weil man Mitleid mit der Familie bekommt. Es verwundert den Leser deswegen auch nicht, wenn die Pflegemutter Petra auf Seite 106 zu Billie sagt: "Danke, Billie. Haben wir dich überhaupt verdient?" Das Buch ist sehr empfehlenswert, hat in meinen Augen nur zwei Nachteile: Ich verstehe den Titel nicht. "Billie - Abfahrt 9.42" Wann fährt Billie um 9.42 Uhr wohin ab? Das wird an keiner Stelle des Buches erwähnt. Der schwedische Originaltitel heißt in etwa "Billie - Abfahrt 9.42 in ein neues Leben", was dem Inhalt schon ein bisschen näher käme. Außerdem

mag ich das Cover nicht: Die Gleise im Hintergrund sind irreführend, denn Billie fährt nur am Anfang der Geschichte mit dem Zug. Das Mädchen auf dem Titelbild, das wohl Billie sein soll, sitzt hier auf einem gelben Fahrrad. Im Buch bekommt Billie jedoch ein rotes Rad geschenkt. Die pinke Hauptfarbe lässt auf einen leichten Mädchenroman schließen was völlig falsch ist denn hier liegt ein hintergründiges

19 Nordrhein-Westfalen 47 Nr. 1917280
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Biegel** **Paul**
 Zuname Vorname
van Hout, Mies
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 171917280
 Bewertung sehr empfehlenswert ..
 empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf. ..
 nicht empfehlenswert ..

Das große Virgilius-Tulle-Buch
 Titel
 Reihe
978-3-8251-5123-2 **368** **19,90**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Urachhaus **Stuttgart** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock ..
 Klassenlesestoff ..
 für Arbeitsbücherei ..
 Zielgruppe 0-3 12-13 ..
 4-5 14-15 ..
 6-7 16-17 ..
 8-9 ab 18 ..
 10-11 ..

Buch (Print, gebunden) **Erzählung / Roman**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? Ja
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Fantasie, Abenteuer

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? Ja Nein
 Zentraldatei: **28.02.2017**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der Zwerg Virgilius Tulle möchte sich so gerne einmal im Spiegel sehen. Ist er wirklich so dick, wie die anderen Zwerge behaupten? Und wie sieht das überhaupt aus? Also macht er sich auf den Weg zu den Menschen. Das kann ja nicht gut gehen! Natürlich gerät er von einem Abenteuer ins nächste. Drei große Abenteuergeschichten vom unternehmungslustigen Zwerg erzählt das große Virgilius-Tulle-Buch.

Beurteilungstext
 Das schon 1979 erschienene Kinderbuch von Paul Biegel zählt zu den Kinderbuch-Klassikern und wurde nun neu aufgelegt. Es handelt von dem unternehmungslustigen und kugelrunden kleinen Zwerg Virgilius Tulle. Er wohnt mit 100 anderen kleinen Zwerge in der Heide, die eigentlich alle Angst vor den Menschen haben und nicht entdeckt werden wollen. Das vorliegende Buch beinhaltet drei Virgilius-Tulle-Erzählungen in einem Band, bietet also Lesevergnügen für viele Stunden.
 Im ersten Teil will Virgilius sich unbedingt im Spiegel sehen, weil er von den anderen Zwerge als "Dicksack! Dickkopf! Dicker Dödel" gehänselt wird..... womit er allerdings nicht viel anfangen kann. Also macht er sich mutig auf zu den Menschen und auf die Suche nach einem Spiegel.
 Im zweiten Teil kehrt er zu den Menschen zurück, um eine Geburtstagstorte für Ate zu besorgen, der stolze 100 Jahre alt wird. Er landet jedoch auch in einer Schule, in einem Forschungslabor und wird sogar gestohlen.
 Im dritten Teil wird Virgilius sein Gummistiefel-Versteck im Regen zum Verhängnis und so wird er zu einer Menschenfamilie mit nach Hause genommen. Am Schluss wird er sogar von der Polizei verhaftet.
 Paul Biegel versteht es, die jungen Leser oder Zuhörer von der ersten Zeile an in seinen Bann zu ziehen. Die Sprache ist altersadäquat. Die verrückten Ideen und Geschehnisse werden flott, mit großer Spannung und viel humoristischen Einlagen erzählt. Zahlreiche große und kleine, teilweise ganzseitige Illustrationen in warmen Farben passen sehr gut zum Text und unterstützen Spannung und Humor. Natürlich sind es immer die Kinder, die Virgilius entdecken und im Gegensatz zu den Erwachsenen unbefangen und ohne Angst mit ihm umgehen. Das, neben vielen der verrückten Erlebnisse, bietet neben Spannung und Spaß viel Stoff zum Nachdenken und auch drüber Reden.
 So ist das Buch als Familienlektüre ebenso geeignet wie als Vorlesestoff in der Grundschulklasse.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201733
---------------------------------	--------------------	----------------	------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Kasparavicius Zuname	Kestutis Vorname	ID: 2017201733
Kasparavicius, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stehle, Michael und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Litauisch Übersetz. aus Sprache

Die Reise ins Schlaraffenland Titel Reihe ISBN: 978-3-8251-5121-8 Seitenzahl: 55 Preis (EURO): 17,90 Verlag: Urachhaus Ort: Stuttgart Jahr: 2017	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
---	--

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer Märchen Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.04.2017	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
	Zentraldatei: _____
	Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Drei Katzen reisen ins Schlaraffenland, das Land der vielen Süßigkeiten. Es gibt völlig verrückte Verkehrsregeln mit rückwärts fahrenden Autos, Flaschen, auf denen man reisen kann und ähnliches. Die Hauptstadt ist Tortenhausen. Im Schlaraffenwald gibt es Zuckerstangen, Eiswaffeln, Kekse und Käseebäume. Ostern wird ständig mit gekochten und bemalten Eiern gefeiert. Auch an Getränken fehlt es nirgends. Es gibt dort nichts, was man sich noch wünschen könnte. Leider aber war die Reise nur ein Traum.

Beurteilungstext
 Das Beeindruckendste an diesem Buch sind seine Illustrationen. Auf jeder Seite gibt es so viele Einzelheiten zu entdecken, dass man sich losreißen muss, um umzublättern. Der menschlichen Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Alle Bedürfnisse werden im Schlaraffenland dieses Autors und gleichzeitigen Illustrators erfüllt. Natürlich sind das vorrangig Bedürfnisse, die mit Essen und Trinken zusammenhängen, wobei die Lust an Süßem überwiegt. Klar, wenn man soviel isst, passt man nicht mehr in seine Kleider. Im Schlaraffenland gibt es dafür einen Park, in dem man sich kostenlos Kleider aussuchen kann. Und weil man im Orangenfluss auch seine Schuhe verlieren kann, darf man sich neue von den Bäumen pflücken. Im Himmelblauen See ist es sogar möglich, unter Wasser zu grillen! Faulheit ist oberstes Gebot in diesem Land, Geld verdienen muss man nicht. Dafür gibt es einen Geldbaum. Er ist eigentlich überflüssig, denn nirgendwo im Land braucht man Geld. Im Palast der Träume sucht man sich den geeigneten, d.h. bequemsten Schlafplatz aus. Wenn man bei diesem Müßiggang zu dick und auch zu alt wird, taucht man in den Jungbrunnen. Zu den Bildern gibt es recht lange Texte. Sie zeigen auf, dass es dieses Land gar nicht geben kann. Die sprachlichen Gegensätze, die aufgeführt werden, muss das zuhörende Kind erst einmal begreifen, was nicht ganz einfach ist. Auch die Verkehrsregeln des gedachten Landes mit rückwärts fahrenden Autos, Treppen, die man rückwärts emporsteigen muss, usw. sind beim ersten Zuhören kompliziert. Weniger Kapitel hätten das Buch spannender gemacht. Ein Erzähler führt in die Geschichte ein und beendet sie auch. Er berichtet von den Hauptpersonen, den drei faulen Katzen und streift das Erwachsenenleben, in dem es auch sehr faule Menschen geben soll. Das interessiert Kinder weniger. Die Reise endet in der Wirklichkeit. Die Katzen waren nie dort. Alles haben sie geträumt. Aber es schließen sich Gedanken an, ob es wirklich so wünschenswert wäre, in ein Schlaraffenland zu kommen. Dass auch der Jungbrunnen in der Schlussbetrachtung sehr kritisch gesehen wird, ist besonders lobenswert. Das Buch regt an, sich selbst ein Schlaraffenland auszumalen und dann die Kehrseite zu bedenken.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Krefeld Ausschuss	Sz Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917062 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Frank Zuname		Astrid Vorname	
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Enno Anders - Löwenzahn im Asphalt Titel			
Reihe			
978-3-8251-5122-5 ISBN	158 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.05.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Schülerin/Schüler Schulprobleme Schulangst	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Enno heißt nicht nur Anders, er ist auch anders. Er ist mit den simpelsten Aufgaben überfordert, schafft es nicht einmal, den Tisch zu decken oder seinen Pullover richtig anzuziehen. Kein Wunder, dass seine Mutter und seine Lehrerin ständig an ihm herumnörgeln, obwohl sich Enno doch so viel Mühe gibt, es allen recht zu machen. Nur sein Freund Olsen erkennt, was in Enno steckt und beweist schließlich auch den Erwachsenen, dass Ennos Andersartigkeit eine Besonderheit ist.

Beurteilungstext

Astrid Frank widmet sich in dieser Erzählung einem ebenso emotionalen wie heiklen Thema von aktueller Brisanz. In den meisten Schulen und sogar schon in Kitas grassiert die allgemeine Sorge um die spätere Zukunft der Sprösslinge. Das Gymnasium und damit verbunden das Abitur erscheinen als einzig denkbare Leitlinie für eine spätere, glückliche Zukunft. Was aber, wenn das Kind offenbar nicht geeignet scheint, diese Laufbahn zu absolvieren?

Der kleine Enno ist ein aufgeweckter, kreativer und sehr sympathischer Kerl, der viele Qualitäten hat. Nur leider beherrscht er weder die Rechtschreibung, noch kann er in seinen Deutschaufsätzen beim Thema bleiben, findet zumindest seine Lehrerin. Und tatsächlich gelingt es Enno selten sich zu konzentrieren. Warum gluckert auch die Heizung im Klassenraum immer so laut? Und warum muss sein Sitznachbar andauern schniefen? Enno wird im Laufe der Geschichte immer geknickter und trauriger. Der vorwurfsvolle und enttäuschte Blick seiner Mutter und ihre hundertfache Mahnung: "So kommst du NIE aufs Gymnasium!", als er mal wieder einen Brief von "dem Wolf" nach Hause bringt, deprimiert ihn. Warum kann er nicht sein, wie andere Kinder? Warum schafft er es nicht einmal, den Tisch zu decken oder gar seinen Pullover richtig herum anzuziehen?

Enno ist schließlich so verunsichert, dass er Schulangst entwickelt und einfach in den Park geht statt zum Unterricht. Sein einziger Lichtblick ist sein Freund Olsen, der es selbst nicht leicht hat, denn er muss den Hass seiner Klassenkameraden verkraften, weil er hochbegabt ist. Olsen sieht mehr in Enno, als dessen Lehrerin und seine Mutter und schafft es, mit einem wahren Freundschaftsdienst allen zu beweisen, was in Enno steckt.

Die Autorin bedient sich des populärwissenschaftlichen Vergleichs zwischen Orchideen und Löwenzahn, um die Problematik hochsensibler Kinder für junge Leser ab 9 Jahren verständlich zu machen. In optimaler

Umgebung gedeihen Orchideen sehr gut, doch Schule und Leben sind nicht so optimal, wie Enno dies brauchen würde. Enno empfindet anders und nimmt andere Dinge wahr, als seine Eltern, Lehrer und Mitschüler. Er träumt sich auf einen anderen Planeten, auf dem er ein ganz normaler Junge sein darf und auf dem die Entscheidung der Schulempfehlung nicht wie ein Damoklesschwert über ihm schwebt. Diesen Planeten beschreibt er in einer Erzählung, die er selbst auf seinem PC verfasst. Die Auszüge dieser Erzählung machen dem Leser bereits von Anfang an klar, dass Enno anders, nämlich viel kreativer, begabter und liebenswerter ist, als seine Mutter das zu glauben vermag.

Da die Geschichte aus Ennos Perspektive verfasst wurde, erhält der Leser einen tiefen Einblick in Ennos Gefühlswelt. Dennoch ist das Buch keineswegs nur schwermütig und traurig. Oftmals möchte man laut lachen und Ennos Mutter am liebsten einmal deutlich erklären, wie toll ihr Sohn eigentlich ist, damit sie sich weniger Sorgen machen muss.

Auch die liebevollen Illustrationen von Regina Kehn verdeutlichen diese beiden Seiten des Jungen und unterstützen so das Leseverstehen. Der Leser wird somit in hohem Maße emotional einbezogen und kann vielleicht auch die ein oder andere eigene Schwäche besser einordnen und etwas leichter nehmen, als es

19 Nordrhein-Westfalen **9** Nr. **1917285**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

<p>Verf./Bearb./Hrsg.: Dufft Sanne Zuname Vorname</p> <p>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache</p>	<p>ID: 171917285</p> <p>Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert .. <input type="radio"/> empfehlenswert .. <input type="radio"/> eingeschränkt empf. .. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert ..</p>
<p>Magnus und der Nachtlöwe Titel</p> <p>Reihe</p> <p>978-3-8251-5113-3 32 13,90 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)</p> <p>Urachhaus Stuttgart 2017 Verlag Ort Jahr</p>	<p>Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock .. <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff .. <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei ..</p> <p>Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11</p>
<p>Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung</p> <p>Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)</p> <p>Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:</p>	<p>Schlagwörter</p> <p>Angst</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein</p> <p>Zentraldatei: 06.06.2017</p> <p>Verlag Datum</p>

Inhaltsangabe
 Magnus hat Angst vor einem Räuber, der ihn nachts bestehlen will. Da schenkt ihm seine Oma einen Nachtlöwen und alles wird gut.

Beurteilungstext
 Magnus hat einen Hut und ein Holzschwert. Damit fühlt er sich tagsüber stark. Aber nachts, da hat er Angst – Angst vor einem Räuber, der ihm Schwert und Hut stehlen will. Mama tröstet ihn, aber ihm zu sagen, dass alles nur ein Traum war, nützt nicht viel. Oma hat eine bessere Idee. Sie bringt ihm einen Löwen mit – einen Nachtlöwen, der im Schlaf groß und stark wird. Bei ihm auf dem Rücken kann Magnus den Räuber vertreiben – seine Angst ist weg.
 Das Bilderbuch ist liebevoll gestaltet und die Texte sind in kurzen, verständlichen Sätzen geschrieben.
 Ein ansprechendes Bilderbuch, das Mut macht und vielleicht hilft, eigene Nacht-Ängste zu vertreiben.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12173117	
Verf./Bearb./Hrsg.: Thor Zuname			Annika Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Brigitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Vorhang auf für Johanna Titel			ID: 1712173117		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-8251-7971-7 ISBN	239 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Angst / Bildende Kunst / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum: _____	Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe
 Die Geschichte spielt im Jahr 1835. Seit neun Jahren lebt der jetzt elfjährige Johann im Waisenhaus, ständig von den anderen Kindern gequält und den Erziehern gedemütigt. Eines Tages hält er es nicht mehr aus. Er besorgt sich Mädchenkleidung von der Wäscheleine und flieht.

Beurteilungstext
 Auf seiner Flucht hat er Glück: Durch ein erleuchtetes Fenster schaut er einem vermeintlichem Engel zu. Es ist die Schauspielerin Angelique in ihrer Garderobe. Sie bemerkt ihn und nimmt ihn wie selbstverständlich bei sich auf. Seine Tarnung als Mädchen erkennt sie nicht und beschäftigt sie als Johanna am Theater. Johanna ist fasziniert, sie kennt das Leben nur hinter den Mauern des Waisenhauses und saugt alles in sich auf, genießt ein Leben in Freiheit, ohne Hunger und Demütigung, allerdings immer in panischer Angst vor Entdeckung. Während der Vorstellungen am Abend steht sie hinter dem Vorhang und schaut zu. Sie bemerkt einen vornehmen Herrn, der jeden Abend kommt, angeblich, um Angelique den Hof zu machen. Die alte Mamsell Henriksson, ebenfalls Schauspielerin, durchschaut ihn, verrät aber nichts. Sie legt ihm die Karten und sagt ihm rätselhafte Dinge voraus.

Die Geschichte wird bis hierher flüssig und spannend erzählt. Dann gleitet sie ein wenig ab in einen Dreigroschenroman. Der vornehme Herr ist eigentlich sein Onkel, der ihn unter Vortäuschung falscher Tatsachen vor neun Jahren ins Waisenhaus hat bringen lassen. Seine Zwillingsschwester wächst bei diesem Onkel auf und begleitet ihn gelegentlich ins Theater. Johann und sie sehen sich (auf die Entfernung vom Bühnenhintergrund zum Balkon) und empfinden sofort Seelenverwandtschaft. Da der Onkel ihn erkannt hat, setzt er alles daran, ihn ins Waisenhaus zurückzubringen. Als das nicht funktioniert, zündet er das Theater an. Dabei kommt er selbst um, doch Johann wird durch Mamsell Henriksson gerettet. Der leibliche Vater der Zwillinge, der sich irgendwo in der weiten Welt aufhält, erfährt von dem Unglück und kehrt zurück, um sich um die Tochter und das Anwesen zu kümmern. Sie erzählt ihm von dem Jungen, der ihr so ähnlich sieht – und alle finden auf wundersame Weise zueinander. Da Johann Not und Armut kennengelernt hat, setzen sie später ihren ererbten Reichtum ein und gründen eine Internatsschule für benachteiligte Kinder. Woher das Geld kommt, bleibt bis zum Schluss unerwähnt. Das Leben ist einfach so: Es gibt Reiche und Arme.

In einer kleinen Parallelgeschichte lernt Johann in der Stadt Gustav kennen und fühlt sich auch zu ihm auf merkwürdige Weise hingezogen. Beide freunden sich an und beichten sich gegenseitig ihr Geheimnis: Hinter Gustav verbirgt sich eigentlich Stava. Beide sind elf, halten sich aber die Treue und wissen von Beginn an, dass sie füreinander bestimmt sind, später heiraten sie.

In diesem Teil der Geschichte fließen die Tränen reichlich, und die Körper beben vom Schluchzen. Für eine preisgekrönte Autorin etwas viel Herzscherz und auch zu viele glückliche Zufälle – man kann auch sagen, Ungereimtheiten: Johann hat ein Muttermal auf der Wange und wird trotzdem von den Wachen nicht erkannt, die ihn zum Waisenhaus zurückbringen sollen. Anaelique wird nach ihm ausaefraat und wird nicht stutzia. fraat kein einziaes Mal nach.

.....

Die Karten der Mamsell sagen das spätere Geschehen genau voraus; das Schloss, in dem Johann zur Welt kam und seine Schwester noch lebt, zeigt sich haargenau auf diesen Karten (ohne dass er natürlich schon die Bedeutung erkennt), beide Geschwister sehen sich nach seiner Flucht zeitgleich in einem Spiegel, erkennen sich im Theater aus der Ferne, Elisa schaut genau in dem Moment über den Zaun, als Johann vorbeikommt und lässt ihn zurückholen.

Tröstlich, dass wenigstens der Emanzipation eine Lanze gebrochen wird: Elisa heiratet nicht, weil kein Mann ihr die Freiheit garantieren möchte, selbst für sich zu entscheiden.

Schade, es hätte ein tolles Buch werden können.

Rheinland-Pfalz **Worms** **RPFB** Nr. **201734**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **Thor** **Annika**
 Zuname Vorname

Illustrator/-in (Name, Vorn.) **Kicherer, Birgitta** **Schwedischen**
 Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 2017201734

Bewer- **sehr empfehlenswert** ..
 tung **empfehlenswert**
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Vorhang auf für Johanna
Titel

Reihe

978-3-8251-7971-7 **239** **14,90**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Urachhaus **Stuttgart** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
 möglic- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch: Hardcover **Abenteuererzählung**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter

Abenteuer

Selbstfindung

Freundschaft

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:** **12.05.2017**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Fast ein Krimi

.....

.....

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Dem elfjährigen Johan gelingt die Flucht aus dem Waisenhaus, wo er unter den Attacken der anderen Jungs gelitten hat. Aber wie soll er sich durchschlagen und verstecken? In gestohlenen Mädchenkleidern taucht er als Ankleiderin Johanna bei einer fahrenden Theatergruppe unter und ist von der Welt der Bühne sehr fasziniert. Er findet dort auch Menschen, die es gut mit ihm meinen und so wächst sein Lebensmut. Aber bald wird er von jemand verfolgt, der verhindern will, dass er herausfindet, wer er ist.

Beurteilungstext

Die Geschichte spielt vor etwa 170 Jahren in Schweden, aber dies hat für die Aussage keine Bedeutung.

Der Leser erfährt von den ärmlichen, unwürdigen Verhältnissen in einem Waisenhaus und vom Leben einer fahrenden Theatertruppe. Diese wird Zufluchtsort für einen einsamen Jungen, der seine Vergangenheit nicht kennt und dessen Zukunft ungewiss ist. Die Menschen dort geben ihm Geborgenheit und Zuwendung, wie er sie bis dahin nicht kannte.

Die Welt des Theaters mit ihren Dramen, Verwechslungsgeschichten und Hosenrollen faszinieren ihn und er sieht auch die Parallelen zu seiner eigenen Situation. 'Trau nicht dem Augenschein' wird zum Hauptmotto seines Lebens. Liebe ist nur vorgespielt um Pläne zu verfolgen, der neue Freund ist eine Freundin und Wohltäter sind potenzielle Feinde. Ziemlich schnell wird klar, dass es mit Johan eine besondere Bewandnis hat und dass es gilt, ein großes Geheimnis um ihn zu lüften. Doch ohne die Hilfe seiner Freunde kann ihm der Weg zu seiner wahren Identität nicht gelingen.

Der Spannungsbogen wird zügig und geradlinig aufgebaut und es fällt schwer die Lektüre zu unterbrechen, weil man neugierig ist, wie die Geschichte weitergeht. Die hinreißende Sprache unterstreicht die packende Erzählung und macht das Buch zu einem Lesevergnügen auf hohem Niveau.

Fast ein Krimi!

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Wuppertal Ausschuss	REI Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917281 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: THOR Zuname		ANNIKA Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kircherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
VORHANG AUF FÜR JOHANNA! Titel			ID: 19171917281 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8251-7971-7 ISBN	240 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Adoleszenzroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie Freundschaft Identität
Erstelldatum: 26.05.2017			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 11-jähriger Waisenjunge heuert nach Flucht aus Waisenhaus als Mädchen verkleidet bei einer Theatergruppe an

Beurteilungstext
 Johan wächst im 19. Jahrhundert in einem schwedischen Waisenhaus auf, in dem es ihm nicht gut gefällt. Eines Nachts wagt er die Flucht und findet als Mädchen verkleidet eine Stelle in einer Theatergruppe, in der er als Ankleiderin arbeiten darf. Leider kommen ihm verschiedene Menschen auf die Schliche und versuchen, sein Leben zu zerstören. Das Buch von Annika Thor ist leicht geschrieben und würde sich meines Erachtens ziemlich gut bereits für ältere Grundschulkinder zum Vorlesen eignen. Die Thematik ist dabei von Anfang an klar: Als entflohener Waisenjunge würde Johan sofort gefunden, deswegen muss er eine neue Identität als Johanna annehmen. Dass er aber in Wirklichkeit weder Johanna noch Johan, sondern Sebastian ist, macht das Buch interessanter - für jüngere Leser vielleicht verwirrender? Das Thema Freundschaft spielt neben dem Thema Identität eine sehr große Rolle. Dass am Ende alles gut für Johan ausgeht, ist nur zu erwarten gewesen. Dass mehrere Menschen nicht das sind, was sie vorgeben zu sein, ist übertrieben und überflüssig. Der Epilog am Ende der Geschichte hätte als Prolog lieber dem kleinen Roman vorangestellt werden sollen. Dann hätte man von vorne herein gewusst, dass die Geschichte um 1835 spielt und es sich hierbei um eine historische Erzählung handelt. In meinen Augen ein nettes kleines Buch - mehr nicht.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1817257	
Verf./Bearb./Hrsg.: Thor Zuname			Annika Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Vorhang auf für Johanna! Titel					
Reihe					
978-3-8251-7971-7 ISBN		239 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
Urachhaus Verlag		Stuttgart Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			ID: 171817257
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Inhaltsangabe					Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Beurteilungstext					Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Im Happy End stellt sich heraus, dass Johan aus einer reichen Familie stammt, von einem Onkel nach dem Tod der Mutter in frühen Jahren für tot erklärt und im Waisenhaus eingeliefert wurde. Der Vater hat sich aus Kummer über den Verlust seiner Lebensgefährtin nicht um die Kinder gekümmert und der Onkel witterte Chancen, seinen Sohn in die Erbfolge zu bringen. Eine zufällige Begegnung Johans mit seiner Zwillingschwester wirft die ersten Rätsel auf und bringt die Familienzusammenführung ins Rollen. Aber auch Gustav wird aufgenommen, weil Johan nicht ohne ihn in den Schoß der Familie zurückkehren will.					Schlagwörter Geschichte / Arbeitswelt /
Die Handlung bietet einen guten Einblick in frühere Verhältnisse: in die Welt des Theaters und die herumziehenden Schauspielertruppen, aber auch die großen Standesunterschiede zwischen Arm und Reich, die nicht vorhandenen Rechte der Kinder, die oft zum Arbeiten gezwungen waren. Einziger Kritikpunkt an dem Werk, das sich gut liest, mit Spannung aufwartet, die Protagonisten ansprechend handeln lässt, auch ihre Gefühlswelt integriert, ist das besonders umfassende Happy End: ein Vater, eine Familie, Reichtum, Ehe mit der Freundin... da bleibt kein Wunsch offen!					Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.06.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Johan, ein aus dem Waisenhaus ausgerissener Junge, verkleidet sich als Mädchen, arbeitet als Ankleiderin bei einer Theatergruppe und trifft Gustav, einen auf der Straße lebenden Junge. Wie sich das Schicksal der beiden mutigen Kinder weiterentwickelt, ist bis zum Happy End spannend und interessant zu lesen.

Beurteilungstext
 Der elfjährige Johan flieht aus dem Waisenhaus und verkleidet sich als Mädchen, weil er Chancen wittert, sich so besser unerkannt durchzuschlagen zu können. Als „Johanna“ hilft er einer Schauspielerin, die er sehr verehrt, beim Ankleiden und erledigt kleine Aufträge für sie. Johanna lernt Gustav kennen, einen Jungen, der vor seinem Stiefvater geflohen ist und auch kein Zuhause mehr hat, der nun auf der Straße lebt und sich Essen stehlen muss. Zwischen den beiden Kindern entwickelt sich eine Freundschaft, bis sich am Ende des Buches herausstellt, dass sich hinter Gustav ein Mädchen namens Stava verbirgt und sich aus der Freundschaft Liebe entwickelt. Johanna (Johan) wird verfolgt und bedroht, warum, weiß sie nicht.

Im Happy End stellt sich heraus, dass Johan aus einer reichen Familie stammt, von einem Onkel nach dem Tod der Mutter in frühen Jahren für tot erklärt und im Waisenhaus eingeliefert wurde. Der Vater hat sich aus Kummer über den Verlust seiner Lebensgefährtin nicht um die Kinder gekümmert und der Onkel witterte Chancen, seinen Sohn in die Erbfolge zu bringen. Eine zufällige Begegnung Johans mit seiner Zwillingschwester wirft die ersten Rätsel auf und bringt die Familienzusammenführung ins Rollen. Aber auch Gustav wird aufgenommen, weil Johan nicht ohne ihn in den Schoß der Familie zurückkehren will.

Die Handlung bietet einen guten Einblick in frühere Verhältnisse: in die Welt des Theaters und die herumziehenden Schauspielertruppen, aber auch die großen Standesunterschiede zwischen Arm und Reich, die nicht vorhandenen Rechte der Kinder, die oft zum Arbeiten gezwungen waren. Einziger Kritikpunkt an dem Werk, das sich gut liest, mit Spannung aufwartet, die Protagonisten ansprechend handeln lässt, auch ihre Gefühlswelt integriert, ist das besonders umfassende Happy End: ein Vater, eine Familie, Reichtum, Ehe mit der Freundin... da bleibt kein Wunsch offen!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ah Kürzel	Nr. 1017041001
Verf./Bearb./Hrsg.: Stark Zuname			Ulf Vorname	
Boden, Lina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)		Schwedisch Übersetz. aus Sprache
Was wir uns wünschen Titel			ID: 161017041001	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-8251-7984-7 ISBN		116 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Urachhaus Verlag		Stuttgart Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Schlagwörter Frieden / Familie/
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 24.04.2017 Verlag Datum	
Erstelldatum:				

Inhaltsangabe
 Ein stilles, berührendes Buch über eine ganz andere Art Weihnachten zu feiern. Nicht so laut, überladen und maßlos wie in heutigen Zeiten, sondern voller Entbehrungen, leise und auf das Wichtigste, die Liebe, reduziert.

Beurteilungstext
 Die Geschichte spielt in Schweden, mitten im zweiten Weltkrieg. Die Hauptperson ist Fred, ein ca. 9-10jähriger Junge, dessen Name Friede bedeutet. Und nichts anderes wünscht er sich sehnlichst. Er lebt allein mit seiner Mutter, die als Straßenbahnfahrerin den gemeinsamen Lebensunterhalt verdient. Der Vater ist im Norden des Landes im Kriegsdienst. Fred ist ein hilfsbereiter und aufgeweckter Junge, der gut in Mathe ist und in Elsa verliebt ist. Das Buch ist in 11 Kapitel gegliedert, die jeweils mit einer eigenen Ansage, mit einer kleinen zum Inhalt passenden Illustration, beginnen. Jedes Kapitel enthält außerdem eine einseitige Illustration in schwarz-weiß. Hier kommen der Zeitgeist und die Stimmung sehr gut zur Geltung. Die Geschichte ist aus der Perspektive von Fred in der Ich-Form geschrieben. Sie handelt von Freds Leben in der Vorweihnachtszeit. Dabei spielt die Schule, ein bestimmtes Mädchen und die Beziehung zu seinem Vater eine besondere Rolle. Fred spricht nämlich mit ihm durch den Lüftungsschacht wenn er seinen Rat braucht. Dort unter seinem Anzug und neben seinen Schuhen fühlt er sich ihm am nächsten. Diese zarte aber auch schelmische Geschichte hat viel Tiefgang. Es geht um den Wunsch nach Frieden, um das Vermissten eines Familienmitglieds und um die Liebe, zum „Fest der Liebe“. Also eigentlich um das Wesentliche im Leben, das heutzutage doch zu oft von unwichtigen Dingen überlagert wird. Die Sprache ist gut verständlich, zart mitfühlend und durch einen schelmischen Humor aufgelockert. Das Cover ist weihnachtlich, aber dezent gestaltet, die Hauptpersonen sind klein und teilweise versteckt dargestellt. Dieses anrührende Buch ist zwar schon ab 7 Jahren empfohlen, den eigentlichen Sinn und viele Anspielungen sind meiner Meinung nach erst ab ca. 9 Jahren umfassend zu verstehen.